



Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **30.04.2025**
Antragsnr.: **047/2025**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **Klärung durch RB**
mit Referat:

Erlangen, 29.04.2025

Sehr geehrter Oberbürgermeister,

zum Haushaltskonsolidierungskonzept stellen die CSU, die FDP und die FWG im Erlanger Stadtrat folgenden Antrag:

- Die Umlage der Investitionskosten des StUB-Zweckverbandes wird bis auf weiteres eingestellt. Diese sollte sich ohnehin ausschließlich am tatsächlichen Bedarf orientieren.
- Gegen den jeweiligen Umlagebescheid wird, wie vom Zweckverband ausdrücklich gefordert, form- und fristgerecht Widerspruch eingelegt und ggfs. Klage erhoben.
- Die Hinweise aus der „Örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Stadt Erlangen“, vom 13.02.2025, Seite 17 und Seite 107, werden umgesetzt.
- Freie Finanzmittel des StUB-Zweckverbandes werden an die Mitgliedstädte im Zweckverband zurückgereicht.

Begründung:

Der StUB-Zweckverband hat laut Bericht der Örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Stadt Erlangen, von den Mitgliedsstädten eine Investive Umlage erhoben, obwohl nachweislich kein ungedeckter investiver Finanzbedarf vorlag. Dazu findet sich auf Seite 17 des Berichts vom 13.02.2025, folgender Hinweis:

„Der Bestand Anzahlungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände hat sich im Berichtszeitraum im Saldo aus Zu- und Abgängen um rd. 1,54 Mio. € (rd. 6,5 %) auf rd. 25,30 Mio. € erhöht.

Der Bestand lässt sich im Wesentlichen differenzieren auf geleistete Anzahlungen in Form von Baukostenzuschüssen an diverse freie Träger für den Bau von Kinderbetreuungsplätzen sowie die bislang durch die Stadt Erlangen geleisteten Investitionsumlagen für Planungsleistungen mit rd. 18,34 Mio. € an den Zweckverband StUB. Im Berichtsjahr wird der ungedeckte investive Finanzbedarf durch den Zweckverband StUB insgesamt mit rd. 5,66 Mio. € festgesetzt. Der Anteil der Stadt Erlangen am ungedeckten investiven Finanzbedarf beträgt, entsprechend § 17 der Verbandssatzung, 62,74% und damit im Berichtsjahr rd. 3,55 Mio. €. Der Zweckverband StUB weist in seiner Bilanz zum 31.12.2023 erhaltene und noch nicht verbrauchte Anzahlungen aus investiven Umlagen von allen Verbandsmitgliedern mit rd. 14,39 Mio. € aus.

Damit gab es nachweislich auch im Berichtsjahr 2023 keinen ungedeckten investiven Finanzbedarf beim Zweckverband StUB. Das Revisionsamt hält daher an Hinweis 1 aus der Jahresabschlussprüfung 2020 nach wie vor fest. Siehe Übersicht zur Ziffer 1.9 am Ende dieses Berichts.“

Auf Seite 107 wird der Sachverhalt wie folgt ergänzt:

„Eine Umlage für ungedeckten investiven Finanzbedarf sollte durch den Zweckverband StUB nur dann erhoben und von der Stadt gezahlt werden, sofern der ungedeckte Finanzbedarf im entsprechenden Haushaltsjahr auch tatsächlich besteht.

In 2023 wurde durch den Zweckverband StUB eine investive Umlage von den Mitgliedsstädten erhoben, obwohl beim Zweckverband nachweislich kein ungedeckter investiver Finanzbedarf in dieser Größenordnung vorlag. Der Anteil an der investiven Umlage 2023 für die Stadt Erlangen beträgt lt. Umlagebescheid 3.552.302 €.

Im Jahresabschluss 2023 weist der Zweckverband StUB Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedsstädten aus nicht verbrauchten Investitionszuschüssen von rd. 14,39 Mio. € aus.

Die Stadtkämmerei hat das Anliegen bereits mehrfach in den AK Finanzen des Zweckverband StUB eingebracht. Es wurde vom Zweckverband StUB auf die Möglichkeit verwiesen, gegen den Umlagebescheid Rechtsmittel einzulegen.“

Nach unserem Kenntnisstand (Hinweis: der StUB-Zweckverband hat eine Herausgabe der Sitzungsunterlagen zur öffentlichen Sitzung des StUB-Zweckverbandes verweigert) hat sich die Summe der Investitionsrücklagen auf annähernd 20 Mio. Euro hochsummiert.

Da der StUB-Zweckverband augenscheinlich erst wenige Grundstücksgeschäft und andere Investitionen tätigen können, wird das Geld dort nicht dringlich benötigt. Die Stadt Erlangen benötigt hingegen liquide Mittel, die wir aktuell über Kassenkredite beschaffen müssen.

Christian Lehrmann

Holger Schulze

Michael Szekely

Annette Wirth-Hücking

Prof. Gunter Moll